

Todtengräberweise.

Von Franz v. Schlechta.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 496.

FRANZ SCHUBERT.

1926.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

The first system of the score shows the beginning of the piano accompaniment. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The music begins with a piano (*p*) dynamic. The right hand plays a series of chords and moving lines, while the left hand provides a steady accompaniment. A *cresc.* (crescendo) marking is present towards the end of the system.

The second system of the score includes the first line of lyrics. The vocal line (treble clef) begins with the lyrics: "Nicht so düster und so bleich, Schläfer in der Truhe, unter". The piano accompaniment continues with the same dynamics and texture as the first system.

The third system of the score includes the second line of lyrics. The vocal line continues with: "Schollen leicht und weich leg' ich dich zur Ruhe. Wird der". The piano accompaniment continues with the same dynamics and texture.

The fourth system of the score includes the third line of lyrics. The vocal line continues with: "Leib des Wurmes Raub und ein Spiel den Winden, muss das Herz selbst noch als". The piano accompaniment continues with the same dynamics and texture, ending with a piano (*p*) dynamic marking.

Staub leben und empfin - den; wird der Leib des Wurmtes Raub und ein Spiel den Win -

den, muss das Herz selbst noch als Staub leben und empfin - den.

Denn der Herr sitzt zu Ge -

richt; gleichend dei - nem Le - ben, werden, dun - kel o - der licht, Träume dich umschwe -

ben. Jeder Laut, der dich ver - klagt als den Quell der Schmer -

zen, wird ein scharfer Dolch und nagt sich zu dei-nem Her-zen, wird ein scharfer Dolch und

nagt sich zu dei-nem Her-zen. Doch der Lie-be Thränen-

thau, der dein Grab be-sprü - het, färbt sich an des Himmels Blau, knospet auf und blü - het, färbt sich

an des Him - mels Blau, knospet auf und blü - het.

Im Ge - san-ge lebt der Held, und zu

sei-nem Ruh - me schimmert hoch im Sternen - feld eine Feu - er - blu - me.

Schlafe, bis der En - gel ruft, bis Po - sau - nen klin - gen, und die Lei - ber - sich der

pp

Gruft jugend - lich entschwin - gen, schlafe, bis der Engel ruft, bis Po - saunen klin - gen, und die

Leiber sich der Gruft jugend - lich entschwin - gen.

pp

dimin.